Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lehrlingspatronat Schaff hausen.

Der Jahresbericht wieder= holt die lettjährige Mahnung, nicht allzu häufig zum Berufe eines Mechanifers oder Glettrotechnifers greifen zu laffen.

Hier herrscht Ueberfluß an Arbeitskräften und es wird dieser Zustand voraussichtlich noch lange bestehen.

Mögen doch die Eltern vorsichtig sein," heißt es im Bericht, "und nicht glauben, wenn das Söhnlein einmal ein Schloß auseinander genommen, oder ein Uhrwerk verdorben hat, es sei nun ein Mechaniker von Gottes Gnaden. Man prufe vielmehr, ob der Sohn wirklich die nötigen Fähigkeiten zu diesem Berufe besitze und man bedenke, daß ja alle Knaben gerne "gfätterlen", besonders gerne mit mechanischen Werten."

Anderseits hat es oft Not für Maler, Schneiber, Schuhmacher, Bäcker, Lehrlinge zu bekommen und doch bieten gerade diese Berufsarten mehr Chancen für Arbeit und Selbständigkeit als die erstgenannten Branchen.

Das Büchlein "Die Wahl eines Bernfes" wird fort-

während gratis abgegeben.

Bum Schluß dankt der Bericht für die allseitige Unterstützung, die das Institut auch im verfloffenen Jahre erfahren hat.

Verbandswesen.

Oftschweizerischer Rufermeisterverband. Die Grun= dung eines solchen ist letten Sonntag zur Satsache geworden. Die Initiative ging bekanntlich vom appenzellischen Küfermeisterverband aus. Die Verhandlungen der zu diesem Zwecke ins "Landhaus" in Wil einbe-rusenen Versammlung leitete dann auch sein Vorsitzen-der, Herr Küfermeister Schwerzmann in Teusen. Sein furzgesatteltes Eröffnungswort bezeichnete als Ziele der projektierten Bereinigung unter dem Beifall der Answesenden — es waren ihrer 28 aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgan und Zürich — För= derung und Wahrung der Berufsinteressen und Regelung des Lehrlingswesens und der Gesellenverhältnisse. Der Gründungsbeschluß fiel einstimmig. In die Berbands= kommission wurden gewählt die Herren: Schwerzmann Hinterlieft wurden gewählt die Herren: Schwerzmann Heinrich, Teufen, Präsident; Senn Wilh., Wil, Kassier; Dietrich Alfred, St. Gallen, Aktuar; Ghsel Heinrich, Winterthur; Bach Eugen, Frauenfeld; Dickenmann Joh., Flawil; Elsener Johann, Herisau. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4 angesetzt, die Eintrittsgebühr auf Fr. 2; sie soll aber nur von Mitgliedern erhoben werden, welche erst nach Jahresschluß eintreten. Die Kommission erhielt Austrag ungesäumt zu die Ausgreitung eines erhielt Auftrag, ungefäumt an die Ausarbeitung eines Statutenentwurfes zu gehen, welcher der ersten ordent= lichen Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlussesfassung vorzulegen ist. Diese findet am 15. Dezember ds. Is. in St. Gallen statt. Die Schmiede und Wagner in St. Gallen haben die Vermittlung des Regierungsrates für bessere Arbeitssbedingungen (fürzere Arbeitszeit, sanitarisch einwandsteies Logis dei manchem Meister) angerusen, nachdem eine Vermittlung durch eine Vertretung der organisserten Arbeiterschaft nicht beliebt hatte.

Perlajiedenes.

Lehrwerkkätte für Holzschnitzerei in Meiringen. Diejelbe soll auf nächsten Winter eröffnet werden. Man erwartet, daß die bis jetzt industriearme Gegend daraus reichlichen Nutzen ziehen werde und hat man auch bei den interessierten Gemeinden, Korporationen und Privaten die erhoffte finanzielle Unterstützung gefunden.

Die Initiative ist von dem fürzlich gegründeten Industrieverein ausgegangen und läßt sein Wirken, mit welchem derselbe seine Tätigkeit begonnen, auf besten

Erfolg für die ganze Begend hoffen.

Um 20. Juli wurden in der ersten Generalversammlung des Industrievereins die Statuten des Vereins, sowie das Reglement der Lehrwertstätte behandelt. Beides war vom Vorstand gut vorberaten und nach genommener Rücksprache mit der tit. Direktion des Innern aufgestellt worden. Ein serneres Traktandum der Generalversammslung bildet das Budget. Es sieht eine Ausgabensumme von Fr. 7400 vor. Man hofft, daß sich Kanton und Bund daran mit zwei Dritteln beteiligen werden. Es bleiben also der Landschaft (dem Industrieverein, den Gemeinden, Korporationen und Privaten) aufzudringen zirka Fr. 2500. Für eine nicht reiche Gegend ist das ein großer Posten. Nach den bisherigen Essahrungen bei der Sammlung der Gelder ist aber nicht zu zweiseln, daß die nötige Summe sich sinden wird. Die Statuten des Industrievereins, das Reglement der Lehrwertstätte und das Gesuch um die Sudvention sind durch den Borstand der Direktion des Innern zugesandt worden. Möge nun der Staat seine milde Hand öffnen. Hier tut er es sicher am rechten Ort.

Kirchenbau Zug. Die zahlreich besuchte Versammlung der protestantischen Kirchgenossen der Gemeinde Zug vom letzten Samstag beschloß einstimmig die Erwerbung eines Kirchenbauplates. Mehrheitlich entschied man sich für den früheren Standort des Bahnhoses ob dem Erlenbach. Das betreff. Land soll zum Preise von 9 Fr. per Quadratmeter erhältlich sein.



Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, A.-G., vormals J. A Hilpert, Nürnberg.

1578

Sämtliche

für

• Gas- und •

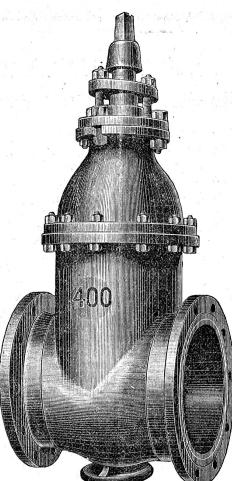
Spezialität

Armaturen

für,

Wasserversorgungen.





Artikel

-für

Wasseranlagen

Spezialität

Closets-, Pissoirsund Toilette-

Einrichtungen.



Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.